

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und ohne Einsatz starker frischer Kräfte auf die Dauer nicht zu halten waren.

27. Juli.

Bis zum 27. Juli verschob sich das Bild der Lage nicht wesentlich. An diesem Tage berichtete die Abteilung Fremde Heere, auf französischer Seite befänden sich 30 Divisionen in Reserve, von denen aber 21 an den Kämpfen seit dem 15. Juli beteiligt gewesen seien, so daß nur neun frische Divisionen übrigblieben. Die Masse der Reserven schien auch jetzt noch vor der deutschen 9., 7. und 1. Armee zu stehen. An englischen Reserven ließen sich nur 13 Divisionen nachweisen, davon acht zwischen Scarpe und Aisne. Über den Verbleib von neun britischen Divisionen herrschte Unklarheit; es schien nicht ausgeschlossen, daß die Mehrzahl von ihnen aufgelöst war. An amerikanischen Divisionen zeigte die Lagenkarte der Abteilung im ganzen etwa 20. Danach mußte sich das Bild ergeben, daß der Gegner große kampfkraftige Reserven nicht mehr zur Verfügung habe.

Auf deutscher Seite hatten nach Meldungen von demselben Tage, 27. Juli, die Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht 19, die Heeresgruppe Deutscher Kronprinz 11, beide zusammen also 30 „voll kampfkraftige“ Divisionen, davon standen 16 in Reserve. In einer Mitteilung: „Die Lage an der Westfront am 27. 7. 1918“ rechnete die Oberste Heeresleitung mit Fortsetzung der feindlichen Angriffe bei Soissons—Reims und wie bisher mit der Möglichkeit ihres Übergreifens auf die Front zwischen Aisne und Oise sowie unmittelbar westlich dieses Flusses. Im übrigen erwartete sie keinerlei Angriffe größeren Umfangs, denn dazu schienen den Gegnern die Kräfte zu fehlen. Eine an dem gleichen Tage ausgegebene Mitteilung: „Die Lage an der Kampffront“ gab den Entschluß bekannt, hinter die Vesle zurückzugehen, um die „operative Freiheit wiederzugewinnen“. Auch werde sich bei diesem Ausweichen vielleicht noch Gelegenheit finden, dem Gegner schwere Verluste zuzufügen¹⁾. Diese Mitteilung schloß mit den Sätzen:

„Für die nächste Zeit kommt es darauf an, die Kampfkraft der Divisionen, die sich durch Nachlassen der Grippe an und für sich heben wird, für weitere Handlungen zu festigen. Den stark mitgenommenen Divisionen wird durch Zuführung von Ersatz und durch Ruhe die Kampfkraft wiedergegeben werden. Allerdings wird der Ersatz nur durch Auflösung einiger Divisionen gewonnen werden können. Die sogenannten Eingreif-Divisionen sind zu ihrer Schonung möglichst außerhalb jedes feindlichen Feuers zu lassen“.

Anfang
August.

Nach gelungener Rückführung der 7. Armee hinter die Vesle schien die Gesamtlage in den ersten Augusttagen durchaus gesichert. Die bisher

¹⁾ S. 499.